

Bürgermeister Gruber, Herr Acciseinnehmer Lochmann, Herr Postmeister Pinder, Herr Stadtvoigt Starke, Herr Advoc. Müller, Herr Advoc. Krenkel, Herr Advoc. Gruber, Herr Advoc. Klemm, Herr Kantor Hendel, Herr Baccalaureus Hendel, Herr Mädchenlehrer Schreckenbach und Herr Kirchner Just. Sämmtliche Schulknaben giengen mit Laternen voraus. Noch am Sarge in der Schulwohnung hielt Herr Diac. Krenkel und sodann am Grabe der 88jährige Greis, Herr Pfarrer Krenkel eine zweckmäßige Rede. Das Ganze war für die Jugend ein schönes Beispiel, wie Lehrer auch noch im Tode geehrt werden sollen. *Adorf*

Am 14. huj. ist auf dem Wege von Weischlitz bis Delsnitz ein langes Packet Floß-Officialia unter der Adresse: An den Herrn Floß-Commissarius Mirus in Querbach verloren gegangen. Der Finder wird gebeten solches — und wäre es auch eröffnet worden, welches nicht geachtet werden soll — gegen ein Douceur von 16 gr. an Endesgenanntem abzugeben.

Johann Friedrich Langwagen, Floßichr.

Um auf mehrere Anfragen meiner Gönner und Freunde zugleich zu antworten, zeige ich hierdurch an, daß, ob ich schon bei der Universität zu Leipzig als Lehrer der Tanzkunst angestellt, und von derselben, so wie von der Colonie daselbst salarirt werde, mir dennoch die Monate im Sommer übrig bleiben, auch außerhalb Leipzig Unterricht im Tanzen zu geben, und daß ich von Zeit zu Zeit sowohl hier in Plauen, als auch in der umliegenden Gegend, die heranwachsende Jugend auf Verlangen mit Vergnügen unterrichten werde. Diejenigen Aeltern, die mir Ihr gütiges Vertrauen schenken, bitte ich deshalb bis künftige Ostermesse um gütige Rücksicht.

Carl Aug. Klemm, Universitäts-Tanzmeister in Leipzig.

Seit einigen Jahren und besonders heuer auch werden allenthalben auf unserer Revier von Müßiggängern, worunter selbst der Jagd Unberechtigte sind und wozu sogar Kinder gebraucht werden, Schlingen gelegt, um Rebhühner darinn zu fangen, wodurch nicht nur den Jagdberechtigten ihr Vergnügen geschmälert, sondern auch manches so gefangene Huhn eine Beute der Raubthiere oder Würmer wird. Man warnt diese Menschen vor der Fortsetzung ihres Frevels; denn Unterzeichnete haben sich vereinigt, diesem Unfuge nachdrücklich zu begegnen und die Behandlung dieser Revierauswüster möchte, im Ertappungsfall, eben nicht sanft seyn.

Einige dreißig jagdberechtigte Bürger.

Verfloffenen Sonntag den 15. dieses Monats ist auf dem Spaziergange hinter der Poppennühle auf dem Kirchensteig nach Kauschwitz ein 14viertliches baumwollenes Umleg-Tuch mit grün dunklem Boden und rosenartigen breiten Rante, von einem großen Steine, während man sich nur einige Schritte davon entfernte, abhanden gekommen. Die zwei bewußten gerade vorbeigehenden Personen, wie auch jedermann, ist ergebenst ersucht, sollte man Auskunft davon haben, oder zum Verkauf gebracht werden, es im Int. Comt. gegen eine angemessene Erkenntlichkeit anzuzeigen.

Ein Logis mit einem Garten, an der Syrau gelegen, ist sogleich zu vermieten. Es besteht, nebst der Braugerechtigkeit, in einer Stube mit Kammer, Küche, einem Laden mit Stuben, Keller, Stallung zu 3 Pferden und noch mehreren Belasseten. Das Weitere ist zu erfahren bei

Joh. Gottfried Eichhorn.

Zu Walpurzis kommenden Jahres, wird, wo möglich in der obern Stadt, eine Stube mit Stuben, und noch andern Kammern, etwas Keller und Holzplatz, für eine stille Familie zu mieten gesucht. Das Weitere sagt das Int. Comt.

Allen, denen ich bei meinem Abgange von hier nicht persönlich aufwarten konnte, sage ich ein dankbares, herzliches Lebewohl.

G. L. Gläser.

Sonntags den 22. d. soll das Kirchweihfest auf der Poppennühle gehalten werden. Wozu höflichst eingeladen wird.

Gute eingelegte Gurken in großen und kleinen Fäßchen, ingleichen eingemachte Champignons in gläsernen Büchsen, sind zu erfragen beim Herumträger dieses Blatts.